

Beskiden, Tschechien Mai 2013

Seit langer Zeit mal wieder hat sich meine jüngste Tochter Lea entschlossen gemeinsam mit mir einen salamanderlastigen Kurzurlaub zu unternehmen. Noch vor 6 Jahren sind wir gemeinsam auf den eisigen Fóia (Serra de Monchique, Portugal) gestiegen, oder haben am Ortsrand von Serra San Bruno (Kalabrien, Italien) bei Gewitterregen nach Salamandern gesucht.

Weil sie sich aber nie so recht für Salamander interessieren wollte, setzte sie in der jüngsten Vergangenheit urbane Schwerpunkte und war meist ohne mich unterwegs.

Nun ist sie 16 und ich wollte ihr die Schauplätze meiner Jugend zeigen, allen voran Prag und die Region östlich davon.

Wenn ich mit Lea unterwegs bin muss ich auf die Rollstuhltauglichkeit der Ziele achten, das kann im „Ostblock“ interessant werden. Oftmals hat man da noch urtümlichere Auslegungen von Barrierefreiheit.

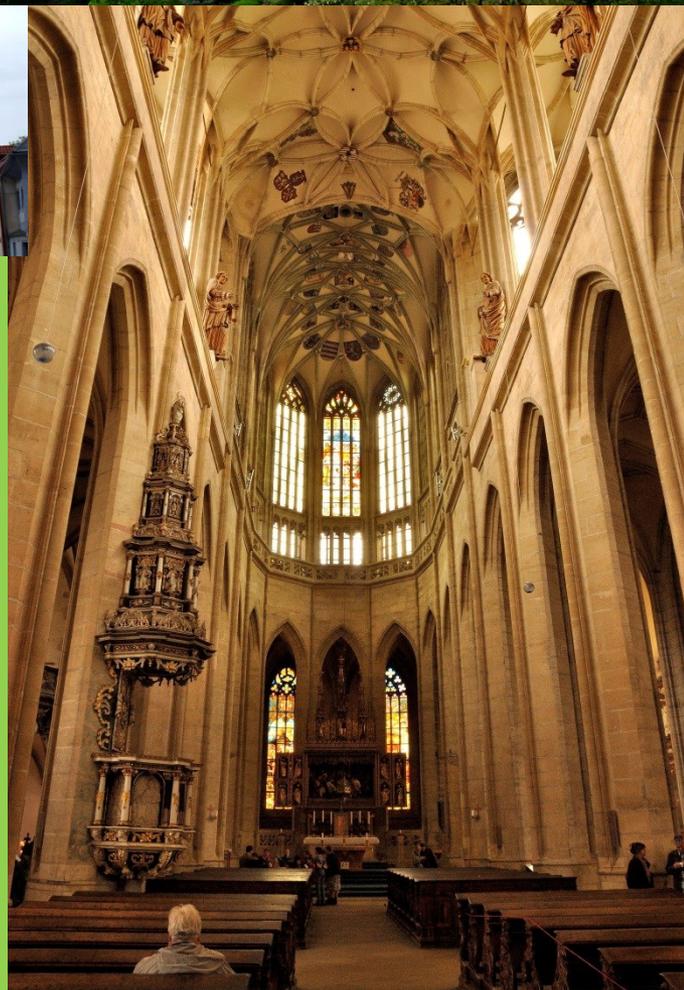
Des weiteren mit im Team diesmal auch ihr Großvater, mein Schwiegervater Achim.

Lea als Dolmetscher für schwierige englische oder slawische Unterhaltungen, Achim als Geschichtskenner und Attaché für Völkerverständigung und ich als Navigator.



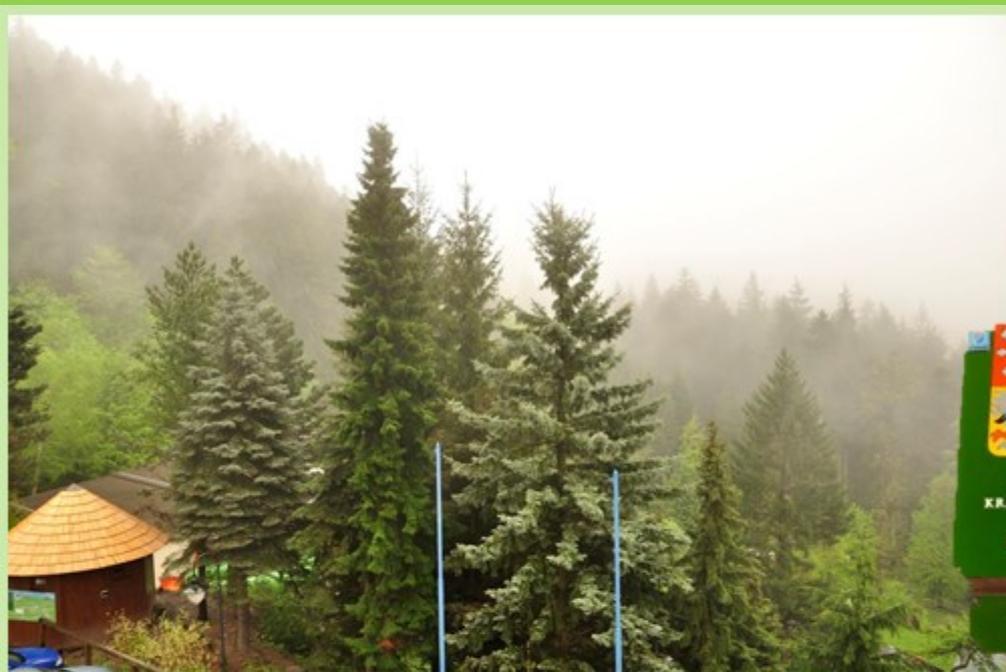


Leider regnete es auf Höhe Prag enorm und es war kein Ende abzusehen. So fuhren wir weiter bis zur zweiten Haltestelle unseres Vorhabens.



In Kutná Hora, Mittelböhmen, lichtete sich der Himmel etwas. Am nächsten Morgen gab es eine Führung von Achim durch die Kathedrale der Hl. Barbara, bevor...





Das HORSKÝ HOTEL SEPETNÁ versprach uns Barrierefreiheit, jedoch beschränkte sich diese allein auf den Fahrstuhl und die Gestaltung des Badezimmers. Egal, wir hatten schon größere Herausforderungen.

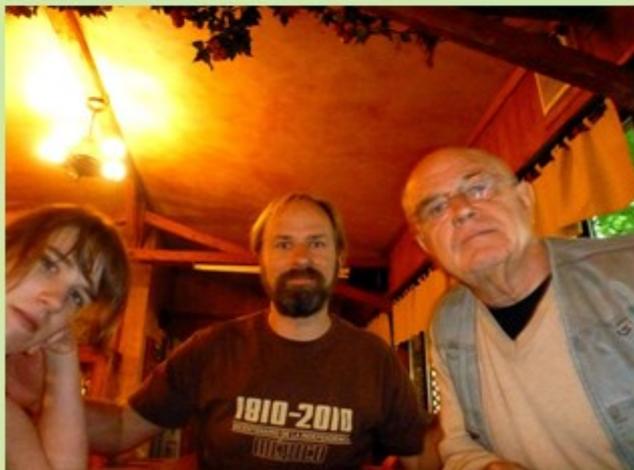


Die umliegenden Berge verdeckten dicke Wolken, es regnete permanent und wir schafften nur kurze Touren außerhalb der Hotelanlage .

Das Hotel verfügt über eine hervorragende Küche und nach zwei abschließenden Becherovka ein kleiner Abendspaziergang mit einer gewissen Vorahnung...



... wir weiter in den äußersten Osten Tschechiens fuhren zum kleinen Ort Ostravice. Eine schmale Straße führte uns zu dem gebuchten Hotel in den Bergen.













Der Regen nimmt kein Ende, selbst den Feuersalamandern (*Salamandra salamandra terrestris*) ist es nach zwei Tagen genug, denn sie lassen sich nicht mehr sehen.



Tag 3, nach einer weiteren durchregneten Nacht brechen die Wolken auf und die Sonne lässt sich erblicken.

Endlich die Berge in der Ferne.



Nach dem Frühstück im Jagdzimmer unseres Hotels wagen wir es eine weite Tour zu unternehmen. Der Berg Radhošť und das umfassende Naturschutzgebiet Kněžyně-Čertův mlýn soll unser Ziel sein.

Auf dem Berg weht ein kalter Wind, in schattigen Tälern noch Reste von Schnee.





Im Winter ist dies hier ein beliebtes Skigebiet, im Sommer kommen die Wandertouristen, jetzt um diese Jahreszeit verirren sich wenige Leute auf diesen Berg, dementsprechend haben die Restaurants und Hotels selten geöffnet.

Mein vorrangiges Ziel ist der Mořské oko, ein kleiner Tümpel unterhalb des Bergplateaus.
 Also Lea kurzerhand die Geländeräder an den Rollstuhl gebaut und einen Skihang hinab. Die Schilder des Naturlehrpfades sind vielversprechend.



Radhoště souběžně s úbočím Radhoště asi 3 km dlese a lidéch kolem něj.

Na území Radhoštěského hřebene, a také v PR Naříč, se vyskytuje rys, občas zde prochází medvěd.

JESKYNĚ CYRILKA

V Beskydech je možné nalézt jedinečný geologický fenomén, tzv. beskydský pseudokras. Jsou to puklinové a rozsedlinové jeskyně, které vznikaly posuny kamenných bloků v pískovcových vrstvách. Oblast Radhoště a Kněhyně je na tyto jevy bohatá, vyskytuje se zde přes dvě desítky jeskyní. Jeskyně Cyrilka na Pustevnách je s délkou chodbe přes 400 metrů nejdelší pseudokrasovou jeskyní v ČR.

Kromě mnoha jiných druhů netopýrů zimuje v Cyrilce také kriticky ohrožený vlápenec malý.



Celá ČR od 2000. ohrožena panelovými domy.

Evropsky významná lokalita velkých Selem, květnatých.

Děkujeme, že se zde chováte.



MOŘSKÉ OKO

Jezírko v blízkosti hotelu Tanečnice vzniklo na konci 19. století prohloubením mokřadu, které provedl členové Pohorské jednoty Radhošť. Tůňka slouží k rozmnožování abožívečníků a je jedinou lokalitou v CHKO Beskydy, kde se společně vyskytuje čolek obecný, horský a karpatský.

Kromě čolka se v jezírku vyskytují i žůby, např. kuřka žlutobřhá a ropucha obecná. Na snímku čolek velký.



Mořské oko

Mořské oko je jezírko se zajímavou historií a zajímavými zvířaty.

2. CENTRUM



Průběh územní studie pro zřízení Mořského oka v Radhošti. Územní studie byla provedena v roce 2010 a zaslána na posouzení Českému úřadu zeměměřičskému a katastrálnímu úřadu. Územní studie byla schválena v roce 2011 a zaslána na posouzení Českému úřadu zeměměřičskému a katastrálnímu úřadu. Územní studie byla schválena v roce 2011 a zaslána na posouzení Českému úřadu zeměměřičskému a katastrálnímu úřadu.

Hier die ersten Molche (*Ichthyosaura alpestris*) in dieser Gegend, auch wenn es noch nicht die gesuchte Art ist.

Nach einer Weile geduldigen Wartens am Tümpelrand sahen wir auch *Lissotriton montandoni* auftauchen um Luft zu holen.

Auf jeden zehnten *Ichthyosaurus* kam ein *Lissotriton* und auf jedes fünfte Weibchen dieser Art auch ein Männchen.





Lissotriton montandoni, Männchen





Lissotriton montandoni, Weibchen

Bei diesem *Lissotriton montandoni* war ich mir nicht sicher ob es ein Weibchen ist, oder mal ein Männchen werden soll.



Besonders interessant ist ihre vorwiegend montane Verbreitung auf dem Karpatenbogen, anders als bei den anderen Arten ihrer Gattung haben sie ihren Verbreitungsschwerpunkt oberhalb 600m üNN.



Für mich sind es eines der schönsten Molche Europas, gerade weil sie so schlicht und bescheiden aussehen.

Danke an Radek Sejkora, der mir entscheidende Hinweise für die Suche nach diesem Molch gab.



Typisch bei dieser Art ist die ungeflechte Bauchseite.



Beide Geschlechter waren in der absoluten Paarungsstimmung....





...und in der Abenddämmerung kam es auch zu einer aufregten Balz.



Zwei Tage verbrachten wir auf diesem Berg, aßen böhmisches Fastfood und wanderten ein wenig. Hier hat der Frühling gerade erst begonnen, überall frisches Grün und neue Blätter.



Kultur ist abgehakt, der Molch, den ich sehen wollte ist abgehakt, ab jetzt ist Erholung und ein wenig Sport auf dem Programm entlang der Ostrava durch den Bezirk Frýdek-Místek.





Die Radwege sind endlos, jedoch sind nur wenige abseits der Ostrava für ein Handbike geeignet.



Wir haben viele Knödel verdrückt, Becherovka getrunken, schlimme einheimische Zigaretten gepafft und auch sonst keine derben Scherze ausgelassen. Ein perfekter Familienurlaub in einem freundlichen Land. Der Heimweg nach einer Woche ging durch Polen und über Görlitz. **Ende.**